



PARTOUT

SO 11.10.2020 | 16:00 h

Diskussion

**«Netzwerken und Kollaboration als Acts of Transmission»
mit [Ralph Tharayil](#), [Pavana Reid](#), [Samuel Georgy](#), [Chris Regn](#)
und [Kadiatou Diallo](#) (Moderation)**

Netzwerken – das Arbeiten im Netz, einem Netz von menschlichen und nicht-menschlichen Kollaborationspartner*innen. In diesem Gespräch thematisieren wir Netzwerken als ein Schaffen von Verbindungen in komplizierter Verflechtung innerhalb der künstlerischen Praxis. Kollaboration als ein Akt der Transmission gedacht, als ein Akt der Übertragung, Übersetzung, Vermittlung, steht dabei im Zentrum: Die beteiligten Künstler*innen teilen Erfahrungen aus ihrer Arbeitspraxis und diskutieren unterschiedliche Formen des Zusammenarbeitens, unter anderem auch im Kontext von PARTOUT.

Sprache: Englisch

Dauer: ca. 75 Minuten

Freier Eintritt

Teilnehmende: [Ralph Tharayil](#), [Pavana Reid](#), [Samuel Georgy](#), [Chris Regn](#)

Moderation: [Kadiatou Diallo](#)

Weitere Biografien

Chris Regn/ Helga Broll, *1964 in Nürnberg, lebt und arbeitet in Hamburg und Basel als Konzeptkünstlerin und Performerin in verschiedenen Rollen. Als Archivarin, Lehrende, Organisatorin, und Kuratorin entwickelt sie Konzepte und realisiert Ausstellungen, Produktionen, Aktionen und Interviews. Chris Regn arbeitet als Konzeptkünstlerin mit

Recherchen, Shows und Videos, mit dem Potential von Überlieferung und Repräsentationsformen. Sie speist sich aus ihrer Arbeit bei einem grossen Archiv «Bildwechsel – Dachverband für Frauen Medien Kultur» in Hamburg, als Kuratorin mit dem Kaskadenkondensator in Basel und mit verschiedenen Performance- und Künstlerinnengruppen. Mit der Performancegruppe «Evi, Nic und C» entstanden als kollektiver Prozess «Die Vegane Oper» und andere Bühnenprogramme.

Sie arbeitet mit Atmosphären und Prozessen und sucht die ganze Bewegung einer Situation modellhaft zu installieren. Die Bewegung, die beim Gemeinsamen, beim Wahrnehmen und Sprechen und beim Zusammenarbeiten entsteht, ist Motiv und Motor ihrer Arbeit. Das befördernde der Kommunikation zwischen unterschiedlichen Statements und Medien interessiert sie auch als Kuratorin.

Kadiatou Diallo lebt und arbeitet als freischaffende Kuratorin, Vermittlerin und Kulturschaffende zwischen Basel und Kapstadt. Zusammen mit Dominique Malaquais leitet sie seit 2008 SPARCK – Space for Pan-African Research, Creation and Knowledge, eine unabhängige und multi-lokale Plattform von experimentellen und multidisziplinären Kunst-Kollaborationen. Seit 2013 produziert sie den Podcast Artists on Africa, in dem Künstler*innen aus und in Afrika über die vielschichtigen Aspekte ihrer Praxis zu Wort kommen. In Basel hat sie seit 2016 verschiedene Projekte realisiert, sowie SCH, eine Reihe künstlerischer Begegnungen zum Thema Schweigen im Ausstellungsraum Klingental; das public space performance Festival *A Piece of Street und die einmalige Ausgabe von *A Magazine im Rahmen der European Conference on African Studies 2017; [Upfront](#), eine Reihe künstlerischer Begegnungen, anlässlich des Saisonauftaktes [Kaserne Globâle](#) 2018, sowie ebenfalls an der Kaserne die Videoinstallation [Heterotopic Planetarium](#) im Rahmen von [telling stories](#) mit Arbeiten von Rohini Devasher (IND), Cauleen Smith (US), Kongo Astronauts (DRC), Tabita Rezaire (France/Guyana) und Anne-Julie Raccoursier (CH). In der Spielzeit 20/21 kuratierte sie die performative Gesprächsreihe [KIN-SHIP-ING – künstlerische Praxis als Beziehungsspinnerei](#). Seit 2019 arbeitet Kadiatou als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentrum für Afrikastudien der Universität Basel und als Gastlektorin an der EDHEA in Sierre.